



Orthopädische Erkrankungen sind in Sachsen-Anhalt Hauptgrund für Rehabilitationen

Leipzig, 1. November 2024

Rehabilitation ist eine zentrale Aufgabe der Deutschen Rentenversicherung. Ziel von Reha-Leistungen ist es, die Erwerbsfähigkeit von Versicherten mit akuten oder chronischen Erkrankungen zu verbessern oder wiederherzustellen. Dadurch soll erreicht werden, dass sie nicht vorzeitig aus dem Berufsleben ausscheiden müssen.

Insgesamt hat die Deutsche Rentenversicherung 2023 knapp 994.000 Leistungen für Erwachsene und Kinder zur medizinischen Rehabilitation erbracht. Weitere Zahlen und Fakten zum Thema Rehabilitation wurden gestern auf dem Reha-Forum in Berlin vorgestellt. Ausgewählte Zahlen für Sachsen-Anhalt und weitere Informationen liefert der folgende Fragenkatalog.

Wie viele Menschen aus Sachsen-Anhalt haben 2023 eine medizinische Rehabilitation abgeschlossen?

In Sachsen-Anhalt haben im vergangenen Jahr 14.490 Frauen und 13.831 Männer eine solche Leistung abschließen können.

Was sind die Hauptgründe für eine medizinische Rehabilitation?

Die meisten medizinischen Rehabilitationen werden aufgrund orthopädischer Erkrankungen durchgeführt. Ihr Anteil liegt für Frauen bei rund 39 Prozent und für Männer bei rund 40 Prozent. Der zweithäufigste Grund sind onkologische und hämatologische Erkrankungen. Bei Frauen sind sie ursächlich für rund 18 Prozent, bei Männern für rund 16 Prozent der durchgeführten Rehabilitationen. Psychische Erkrankungen machen bei Frauen einen Anteil von rund 17 Prozent der abgeschlossenen Reha-Leistungen aus. Bei den Männern sind es rund 8 Prozent.

**Wie ist das Verhältnis zwischen stationären und ambulanten Maßnahmen?**

Stationäre Rehabilitationen bilden seit Jahrzehnten den Schwerpunkt der medizinischen Reha-Leistungen – so auch in Sachsen-Anhalt. Im Jahr 2023 wurden von 23.066 Personen entsprechende Leistungen abgeschlossen, das sind knapp 86 Prozent. Aber der Anteil der ambulanten Rehas steigt – von rund 12 Prozent in 2013 auf rund 14 Prozent im vergangenen Jahr.

Wie alt sind die Rehabilitandinnen und Rehabilitanden in Sachsen-Anhalt?

Das Durchschnittsalter der Menschen, die eine medizinische Rehabilitation abschließen steigt. Waren Frauen 2013 durchschnittlich 51,7 Jahre und Männer 51,4 Jahre alt, lag das durchschnittliche Alter der Rehabilitandinnen 2023 bei 53,5 Jahren. Das Durchschnittsalter der Rehabilitanden lag bei 52,7 Jahren.

Wie kann man eine medizinische Rehabilitation beantragen?

Versicherte können ihren Rehabilitationsantrag ganz bequem [online](#) stellen. Sie können dabei jederzeit zwischenspeichern und Nachweise digital hochladen. Hier erhalten sie auch weitere Informationen sowie eine Schritt-für-Schritt-Anleitung zur Antragstellung. Antragsformulare und Informationen bekommen Versicherte auch bei den Auskunfts- und Beratungsstellen der Deutschen Rentenversicherung Mitteldeutschland, bei Versichertenältesten, bei ihrer Krankenkasse und bei Versicherungsämtern.

Kann man sich aussuchen, wo man eine Reha macht?

Ja, Versicherte können direkt im Reha-Antrag ihre Wunsch-Einrichtung angeben. Hilfe bei der Suche bietet die Website [meine-rehabilitation.de](https://www.meine-rehabilitation.de). Sollte die ausgewählte Reha-Einrichtung nicht für die jeweilige Indikation geeignet sein oder wurde gar kein Wunsch benannt, bekommen Versicherte mit der Bewilligung der medizinischen Rehabilitation vier Rehabilitationseinrichtungen vorgeschlagen, zwischen denen sie sich entscheiden können. Der Starttermin einer Reha kann in der Regel direkt mit der Einrichtung abgestimmt werden.

Weitere aktuelle Daten und wichtige Fakten zu den Teilhabeleistungen der Deutschen Rentenversicherung liefert der „Reha-Atlas 2024“. Dieser kann [hier](#) ab sofort heruntergeladen werden.



Anmerkung für die Redaktion:

Die Deutsche Rentenversicherung Mitteldeutschland mit Hauptsitz in Leipzig zahlt monatlich rund 1,5 Millionen Renten. In allen Fragen der Rente, Altersvorsorge und Rehabilitation ist sie regionaler Ansprechpartner in Sachsen, Sachsen-Anhalt und Thüringen und als Verbindungsstelle zu Ungarn und Bulgarien auch bundesweit. Darüber hinaus ist sie Träger einer Rehabilitationsklinik in Göhren. Pro Jahr vergibt sie mehr als 100 Ausbildungs- und Studienplätze. Insgesamt arbeiten mehr als 3.500 Beschäftigte bei der Deutschen Rentenversicherung Mitteldeutschland.

Unternehmenskommunikation

Georg-Schumann-Straße 146, 04159 Leipzig
Postanschrift: 04151 Leipzig
Telefon 0341 550-45041, Telefax 0341 550-45911
www.deutsche-rentenversicherung-mitteldeutschland.de

Ihr Kontakt:

Anne-Kathrin Sturm
Telefon: 0341 550-45041
Telefax: 0341 550-45911
E-Mail: presse@drv-md.de